

Keine Punkte für die Heitersheimer Luftgewehrschützen

„Ein geschenktes Wochenende“ war der Kommentar eines frustrierten Trainers Hariolf Schmid auf die Ergebnisse seiner Schützlinge am Wochenende. In der zweiten Bundesliga verlor die 1. Mannschaft gegen den SV Fenken mit 2:3 und in der Südbadenliga unterlag die zweite Mannschaft zuerst der Bundesligareserve aus Brigachtal mit 1:4 und danach gegen Buchholz mit 2:3.

Hochspannung war angesagt bei der Bundesligaheimpremiere. Nach einjähriger Verletzungspause war Fabienne Füglistner zurück in der Mannschaft und zeigte, dass sie nichts verlernt hatte. Mit 396 von 400 möglichen Ringen siegte sie unangefochten ebenso wie das Nesthäkchen der Heitersheimer Kim Schladebach. Die erst 16-jährige erkämpfte mit 393 Ringen einen Einzelpunkt. Leider lief es auf den hinteren Positionen nicht so gut. Zwar erzielten Susanne Schladebach, Sophie Mehlig und Dominik Vidakovic je 384 Ringe, das war aber im direkten Vergleich mit ihren Gegnern, die zum teil auf Erfolge bei Europameisterschaften bauen konnten.

So mussten die Heitersheimer eine bittere 3:2 Niederlage einstecken. Nichts zu holen gab es auch für die Zweite. Vor allem im ersten Wettkampf gegen Brigachtal war man mit 1:4 chancenlos. Brigachtal hatte sich vor der Saison exzellent verstärkt und wird wohl seinen Alleingang an der Tabellenspitze fortsetzen. Die Heitersheimer wussten mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung zu glänzen. Trotzdem blieb es Wolf-Wilhelm Adam vorbehalten, den Ehrenpunkt für die Mannschaft im Stechen zu erkämpfen. Jasmin Mischler, Stefanie Sabisch, Sophie Mehlig und Anna-Lena Kupke scheiterten jedoch an ihren jeweiligen Gegnern.

Ganz anders im zweiten Wettkampf. Zwar lag man zur Wettkampfmitte hoffnungslos in Rückstand aber kämpferisch kam die Mannschaft zurück und gestaltete plötzlich wieder alles offen. Mischler musste gegen ihren schweizerischen Landsmann ebenso eine Niederlage einstecken wie Sabisch während Kupke und Adam das Blatt in ihrer Begegnung zu drehen vermochten und Siege einfuhren. Damit konzentrierte sich alles auf mehlig, die noch als letzte am Stand stand. Am Ende erwies sich die Hypothek des schlechten Starts allerdings als zu groß, um noch aufgeholt zu werden, sodass sie ihren Wettkampf nicht mehr gewinnen konnte.

„Die Mannschaftsleistungen waren bei beiden Mannschaften in Ordnung. So werden wir die Punkte für den Klassenerhalt bestimmt noch holen. Man darf nicht vergessen – beide Mannschaften sind Aufsteiger in die jeweilige Liga.“ Ist der Trainer weiterhin zuversichtlich.